Jahresbericht 1989/1990

Autor(en): **Schoop, Albert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Thurgauer Beiträge zur Geschichte**

Band (Jahr): **127 (1990)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-585780

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht 1989/1990

Anlässe

Dank einem Entgegenkommen des Familienrates Zollikofer konnte die *Jahresversammlung 1989* am 9. September mit der Besichtigung des Schlosses Altenklingen verbunden werden. Rund 160 Mitglieder und Gäste leisteten der Einladung Folge. Architekt Armin Zollikofer, Präsident des Fideikommisses, hiess die bunte Gästeschar herzlich willkommen, umriss die Geschichte des Schlosses und weckte auch Verständnis für die Probleme, die heutzutage der Unterhalt einer solchen Schlossanlage mit sich bringt: Kaum war die Aussenrenovation beendet, brachte ein lokales Erdbeben neue Schäden. Dr. Jürg Ganz, Denkmalpfleger des Kantons, legte die kunstgeschichtlichen und denkmalpflegerischen Eigenheiten der Bauten dar, während der Präsident in seinem Dankeswort auf den privaten Charakter der Räume hinwies, die heute noch Wohnzwecken dienen. Allen Mitgliedern war der Besuch in Altenklingen ein grosses, nachhaltiges Erlebnis, wozu auch das prachtvolle Spätsommerwetter beitrug. An der Geschäftssitzung im Gasthaus «Kreuzstrasse», Märstetten, genehmigten die Anwesenden Jahresbericht und Jahresrechnung. Im Anschluss an die Verhandlungen erfreute Dr. Margrit Früh die Zuhörer mit einem sachkundigen Vortrag über die Öfen im Schloss Altenklingen, der mit grossem Beifall aufgenommen wurde (Vergleiche Bericht TB 126 S. 305).

Auf die Bitte der uns nahestehenden Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Thurgau beteiligten wir uns – trotz der nicht ermutigenden Erfahrung im Vorjahr – an einem *Vortragsabend,* Dienstag, den 6. Februar 1990, in Kreuzlingen. Professor Dr. Christian Pfister von der Universität Bern sprach über «Wetternachhersage, Klimaschwankungen und Klimaextreme in Mitteleuropa seit dem Spätmittelalter». Der gutbesuchte, originelle Vortrag interessierte die Geschichtsfreunde sehr, denn es ist nicht uninteressant zu wissen, unter welchen atmosphärischen Bedingungen sich historische Ereignisse abgespielt haben (Vergleiche Bericht).

Die von Dr. Albin Hasenfratz vorbereitete *Exkursion in die Innerschweiz,* Sonntag, den 10. Juni 1990, litt etwas unter der nasskalten, unfreundlichen

Witterung, doch hatten die siebzig Teilnehmer die Fahrt nach dem Flecken Stans nicht zu bereuen. Die Besichtigung der Pfarrkirche St. Peter, verbunden mit einem kleinen Orgelkonzert auf einer der ältesten noch spielbaren Orgeln, und die fachkundigen Erläuterungen brachten den Teilnehmern ein Bauwerk von hohem kunstgeschichtlichem Rang nahe. Auf dem Rundgang durch das traditionsreiche Dorf begleiteten uns alt Staatsarchivar Dr. Karl Flüeler und Architekt Vockinger mit ihrem grossen Wissen. Rathäuser widerspiegeln den historischen Sinn einer Bürgerschaft. Der Besuch war wie der Gang durch die Gassen eine Geschichtslektion von nachhaltiger Wirkung. Nach dem Mittagsmahl fuhren die beiden Cars nach Ennetmoos, wo an Ort und Stelle eine Phase der Nidwaldner Schreckenstage von 1798 geschildert wurde. Auf der Heimfahrt über Gersau–Schwyz und über den Sattel ins Tal von Morgarten warf die Erinnerung an den 15. November 1315 manche Detailfrage der Geschichtsforschung und -betrachtung auf. Allen, die sich um die reibungslose Durchführung der lehrreichen Exkursion bemüht haben, vor allem dem Reiseleiter, danken wir im Namen der Teilnehmer.

Schriften

Im Juni 1990 konnte *Band 126 (1989) der Thurgauer Beiträge zur Geschichte* endlich ausgeliefert werden. Er bringt im Hauptteil die Zürcher Dissertation von Martin Eckstein über «Die Demokratische Partei des Kantons Thurgau (1889–1932)», also eine ideengeschichtlich orientierte Parteigeschichte, die sich vor allem auf die damalige demokratische Parteizeitung, das «Thurgauer Tagblatt» mit Redaktor Martin Vögelin stützt, während im Nachlass Alfred Düssli im Staatsarchiv wohl kaum grosse Ideen aufgefunden werden konnten. Es ist zu bedauern, dass der Verfasser die andere Zeitung, die 1909–1934 als demokratisches Organ im Oberthurgau erscheinende «Volkswacht am Bodensee», die 1912–1920 unter Redaktor Enrico Tung eine beachtliche Rolle spielte, erst zuletzt entdeckt hat. Trotzdem die Arbeit auch andere Wünsche offen lässt, hat der Vorstand die Aufnahme dieser ersten Parteigeschichte beschlossen, in der Hoffnung, die politischen Parteien im Kanton könnten dazu angeregt werden, ihre Archivverhältnisse zu überprüfen. Dankbar sind die Leser für die jedes Jahr von Stephan Gossweiler und Walter Schmid mit gewohnter Umsicht zusammengestellte *Thurgauer Bibliographie,* die alle über den Thurgau verfassten Bücher und Schriften des Jahres 1988 enthält. Das ist ein wertvolles Arbeitsinstrument, für das wir wiederum herzlich danken. Die Publikationskommission bereitete im übrigen *Band 127 (1990) der Thurgauer Beiträge zur Geschichte,* der verschiedene Artikel zu thurgauischen Themen enthält, und *Band 4 der Quellen zur Thurgauer Geschichte* vor, der eine Übersicht über die «Kirchgemeinden und Pfarrbücher im Thurgau» vermittelt und wenn möglich im Winter 1990/1991 erscheinen wird.

Vereinsrechnung

Auch die Jahresrechnung 1989 darf mit einem Vorschlag abschliessen, was uns erlaubt, den Jahresbeitrag trotz der gestiegenen Druckkosten auf der gleichen Höhe zu halten.

Vorstand

Der elf Mitglieder zählende Vereinsvorstand behandelte die laufenden Geschäfte an zwei Sitzungen (am 29. November 1989 in Frauenfeld und am 2. Mai 1990 in Weinfelden). Während des Jahres wurde mündlich oder durch Rundschreiben über die zu bewältigenden Arbeiten orientiert. Ich möchte den Vorstandsmitgliedern im Namen des Vereins für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und für ihren Dienst herzlich danken.

Neben dem Präsidenten hat auf die Jahresversammlung 1990 auch Sekundarlehrer Werner Kaiser in Romanshorn, Vorstandsmitglied seit 1976, seinen Rücktritt erklärt. Er hat sich als Verbindungsmann zum Oberthurgau, als jederzeit guter Ratgeber und Organisator von Ausfahrten – wir denken etwa an die zweitägige Breisgaufahrt von 1983 – bestens bewährt und verdient unsern besondern Dank für diese Leistung.

Vertretung nach aussen

Der Präsident nahm am 26. Mai 1990 an einer vom Gesellschaftsrat der allgemeinen Geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz einberufenen, überaus schlecht besuchten Präsidentenkonferenz in Neuenburg teil, an der über die Tätigkeit der AGGS orientiert wurde und einige aktuelle Probleme der Zeitgeschichtsforschung zur Sprache kamen. Zu einem vertieften Gedankenaustausch blieb keine Zeit.

Mitglieder

Dem engeren Vorstand, im besondern dem Quästor und dem Betreuer der Mitgliederkartei, brachten die laufenden Veränderungen im Bestand, die Ein- und Austritte, die Adressänderungen viel zusätzliche Arbeit, die um der guten Ordnung willen einfach geleistet werden muss. Der Historische Verein des Kantons Thurgau zählte am 1. August 1990 550 Einzel- und 42 Kollektivmitglieder, zusammen 592, und weil einzelne Ehepaare dabei sind, darf festgestellt werden, dass wir mit rund 600 Mitgliedern unser Ziel erreicht haben. Der erfreuliche Zuwachs an jüngeren und älteren Mitgliedern wurde durch Austritte

aus Altersgründen oder wegen Wegzuges vermindert, vor allem aber durch zahlreiche Todesfälle, die uns immer wieder an unsere eigene Vergänglichkeit erinnern. Zwei ehemalige Vorstandsmitglieder haben uns verlassen: *Erwin Engeler,* alt Lehrer in Diessenhofen (Mitglied seit 1928, im Vorstand von 1964–1979), Lokalhistoriker und Museumsbetreuer, und alt Kantonsbibliothekar *Dr. Egon Isler-Neuweiler,* unser Ehrenmitglied. 1933 unserm Verein beigetreten, diente Dr. Isler 1937 bis 1939 als Quästor, von 1939–1962 als Aktuar und 1962–1973 als Vizepräsident. Er betreute in den damaligen «Thurgauischen Beiträgen zur vaterländischen Geschichte» von 1937–1955 die Thurgauer Chronik, und 1936/37 sowie 1956–1974 die Bibliographie «Thurgauische Geschichtsliteratur». Zweimal stellte er das Generalregister der «Beiträge» zusammen (TB 80, 101), ein stiller Diener der Geschichtswissenschaft (vergleiche Nachrufe, S. 231). Wenige Monate nach ihrem 100. Geburtstag ist *Lina Böhi-Brunner* in Bürglen (Mitglied seit 1937) friedlich entschlafen; sie hat die Jahrhundertwende als Primarschülerin, die schweren Jahre des Ersten Weltkrieges als Leiterin einer Suppenküche für Arme, die Krisenzeit der dreissiger Jahre als Gattin und Mutter erlebt und bis ins hohe Alter ein waches geschichtliches Interesse behalten. Zusammen mit ihrem Gatten, dem heute noch mit seinen Kernworten im Volk lebendigen Regierungsrat und Ständerat Dr. Jakob Müller, nahm auch *Hedy Müller-Dumelin* (Mitglied seit 1926) an den Anlässen des Historischen Vereins teil. In den letzten Jahrzehnten fehlte sie nur selten an den Jahresversammlungen und Ausfahrten; sie hat uns mit ihrer Kenntnis der Lokalgeschichte und ihrer Familientradition zu mancher guten Stunde verholfen. Lebhaft interessiert an der Geschichte war auch alt Regierungsrat *Rudolf Schümperli* in Romanshorn, Mitglied seit 1954, in seiner Zeit als Sekundarlehrer selber ein begeisternder Geschichtslehrer und zugleich langjähriger Mitarbeiter an der Ostschweizer Chronik am Radio. Sein Engagement in der Tagespolitik und seine Aufgabe als Regierungsrat liessen eigene geschichtliche Arbeiten nicht zu, doch bleibt seine Schrift über den von ihm gegründeten und geleiteten Escher-Bund durchaus in zeitgeschichtlicher Dimension. Durch den Tod unseres Kantonsforstmeisters *Dr. h. c. Clemens Hagen,* Mitglied seit 1956, verloren wir einen hochgeschätzten Spezialisten: Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Kreis- und Kantonsforstmeister fand er Zeit und Gelegenheit, die Forstgeschichte des Thurgaus zu untersuchen. Ihm verdanken wir kleinere und grössere Arbeiten, und wir sind dankbar, dass diese Seite der Thurgauer Geschichte durch unser Vorstandsmitglied Dr. Paul Pfaffhauser weiterhin betreut werden kann. Ebenfalls verstorben sind unsere Mitglieder *Fritz Gamper,* alt Lehrer in Steckborn (Mitglied seit 1953) und *Johann Weber-Simon* (Mitglied seit 1966) in Frauenfeld. Vor einigen Wochen ist auch die Davoserin *Clara Fleig-Branger* in Wigoltingen (Mitglied seit 1978) verschieden. Ihnen allen, die im Vereinsjahr 1989/1990 uns verlassen haben, bewahren wir ein ehrendes Andenken.

Albert Schoop